

## Erfahrungsbericht Erasmus Grenoble (Frankreich) WS 2022/2023

### Universität Grenoble Alpes

Ich habe das Wintersemester 2022/23 in Grenoble verbracht und war zu dem Zeitpunkt im 10. Semester.

Die Entscheidung mein Auslandssemester (September bis Januar) in Grenoble absolvieren zu wollen, war für mich eine relativ spontane. Ich hatte vorher noch nicht viel von der Stadt gehört, schon garnicht, dass sie neben Innsbruck die zweite Haupt-Uni-Stadt in den Alpen ist. Ich wollte mein Erasmus gerne in Frankreich absolvieren, um meine Kenntnisse der Sprache, die ich bis zum Abitur gelernt habe, zu verbessern oder besser gesagt überhaupt mal wieder zum Leben zu erwecken. Als ich dann entdeckt habe, dass es genau eine Partneruniversität (in Frankreich) in den Bergen gibt, war die Entscheidung für mich sehr schnell getroffen.

### **Bewerbung:**

Für die Bewerbung brauchte es nicht viel Weiteres als das, was bei der Seite des ZibMed allgemein aufgeführt ist. Die Übersicht ist dort sehr gut nachvollziehbar und man kann sich einfach an ihr entlang hangeln.

Für das Learning Agreement kann man sich die Fächer die man belegen möchte unabhängig davon in welchem Semester diese normalerweise absolviert werden aussuchen. Wichtig für die Erasmusförderung ist hierbei, dass man sich mindestens ein Fach in Köln anrechnen lassen können muss.

Außerdem ist der Sprachnachweis wichtig. Beim ZibMed bekommt man Extrapunkte für einen Nachweis der nicht das Abiturzeugnis ist- sprich einen Sprachtest. Mit Extrapunkten erhöht man seine Chancen für den Erasmusplatz nominiert zu werden. Ich habe hier allerdings lediglich mein Abiturzeugnis eingereicht. Formal war das für das ZibMed ausreichend.

Zusätzlich zu einem Sprachnachweis aus der Schulzeit, hat die Universität Grenoble Alpes jedoch noch einen Sprachtest gefordert oder die Bescheinigung einer (Sprach)schule, die besagt, dass man mindestens ein Level B1/B2 im Französischen erfüllt. Außerdem musste man einen Impfnachweis von Tetanus, Diphtherie, Polio, Pertussis, MMR, Hepatitis B (sowie Antikörpertest), Covid, Influenza, sowie einen Ausschluss von Tuberkulose erbringen. Das zugehörige Dokument bekommt man im Laufe der Bewerbung (nach Zusage durch das ZibMed) zugesendet.

### **Vorbereitung:**

Für die Arbeit im Krankenhaus und die Mietung einer Unterkunft brauchte ich außerdem eine Hausratsversicherung, Haftpflichtversicherung, eine Bürgschaft die man über

<https://www.visale.fr/> umsonst beantragen kann sowie natürlich eine Krankenversicherung. Die Haftpflichtversicherung habe ich über den Marburgerbund laufen lassen. Bei der Hausratsversicherung bin ich mir nicht mehr sicher, ob das nur für Menschen galt, die in einer Crous-Residence untergekommen sind oder auch für alle anderen, die sich privat eine Wohnung gesucht haben. Ich denke da hängt es eher von den Vermietern ab. Um mich sprachlich vorzubereiten habe ich einen Auffrisch-Französisch-Kurs belegt. Wenn deine letzten Berührungspunkte mit der französischen Sprache auch etwas länger her sind würde ich das sehr empfehlen. Man kommt zwar auch mit gebrochener Sprache durch und bekommt durch den Erasmus-Status meist ziemlich viel Verständnis für Sprachschwierigkeiten entgegengebracht, aber je besser man die Sprache spricht und versteht desto spannender und lehrreicher werden die Praktika im Krankenhaus sein, da man deutlich mehr eingebunden wird und machen darf.

### **Wohnen:**

Ich hatte längere Zeit auf <https://www.lacartedescolocs.fr/> und <https://www.leboncoin.fr/> nach WGs gesucht, habe aber nicht das Richtige für mich gefunden und bin dann schlussendlich in einer Crous-Residence untergekommen (Ouest). Die Argumente für die Residenz sind auf jeden Fall Preis und Lage, Argumente dagegen wären dreckige Küchen und fehlende Gemeinschaft(räume). Ich hatte zu Anfang den Plan verfolgt aus der Residenz wieder auszuziehen, allerdings habe ich nach einigen Wochen wirklich viele sehr nette Menschen in der Residenz kennen gelernt. So musste ich abends eigentlich nie allein nach Hause fahren und habe oft mit Freunden und Freundinnen gemeinsam gekocht. Dadurch, dass die Lebensmittelkosten tatsächlich um einiges höher sind als in Deutschland war mir der Preis dann auch so willkommen, dass ich einfach hiergeblieben bin.

Zusätzlich zu dem Erasmusstipendium kann man bei CAF noch Wohngeld beantragen. Die Höhe des Geldes hängt dann von vielen Faktoren ab. Die Bearbeitung des Antrags dauert erfahrungsgemäß recht lang, aber für das Geld lohnt sich das Warten dann doch.

### **Transportmöglichkeiten:**

In Grenoble selbst gibt es ein eigentlich sehr gutes Tramsystem. Die Bahnen kommen tagsüber alle 4 Minuten, man muss also selten Warten. Bei der Tabac an der Station Bibliothèque Universitaire der Tram B und C kann man eine Karte kaufen, die man immer wieder auflädt. Bis 25 Jahre kostet da ein 30 Tages Ticket um die 15 Euro. Außerdem gibt es eine Firma die Metrovelo heißt. Hier kann man für einen ähnlichen Preis Fahrräder mieten. Ein Laden namens uN p'Tit véLo dAnS La Tete (<http://www.ptitvelo.net/>) verkauft für

kleines Geld mehr oder weniger reparaturbedürftige Fahrräder, welche man inklusive Ersatzteile vorort reparieren kann. Auch hier ist sonst <https://www.leboncoin.fr/> eine gute Adresse.

### **Krankenhaus und Uni:**

Das Medizinstudium ist in Grenoble so aufgebaut, dass man immer abwechselnd 2 Wochen Praktikum in dem jeweiligen Fach und 2 Wochen Vorlesungen zu allen möglichen Fächern hat.

Die Arbeitszeiten der Fächer haben dabei von Station zu Station variiert, genauso wie der Arbeitsaufwand, die Lehre und die Menge an Dingen, die man aktiv machen durfte.

Ich habe in meiner Zeit hier die Fächer Urologie, Gynäkologie, Anästhesie/Reanimation, Kardiologie und Kinderchirurgie belegt. In Chirurgischen Fächern ist es meist möglich sich auf praktische Art einzubringen. Sei es mit Haken halten, Katheter legen oder mit Nähen. In der Anästhesie durfte ich neben Präoxygenieren auch Intubieren. Von meinem Kardiologie Praktikum war ich am positivsten überrascht. Hier wurde ich richtig ins Team aufgenommen, habe meine eigenen Aufgaben bekommen und konnte selbstständig arbeiten. Hierfür wurde ich sehr wertschätzend behandelt und habe viel gelernt. Gynäkologie war für mich hingegen eher enttäuschend. Dadurch, dass zusätzlich zu den Medizinstudierenden auch Pflege- sowie Hebammenstudierende einteilt waren, musste ich oft lange nach einem Arzt/einer Ärztin suchen, der/die noch Kapazitäten für mich hatten. Hier habe ich mich meist hin und hergeschoben gefühlt und konnte nicht sehr viel davon mitnehmen.

Abgeschlossen wird jedes Stage mit einem kleinen Vortrag, meist zu einer Erkrankung anhand von einem Fallbeispiel. Hier sind die Bewertenden zumeist sehr wohlwollend, da der Vortrag eher pädagogisch wertvoll sein soll. Für gewöhnlich hält man den Vortrag vor den anderen Studierenden auf Französisch, das Format und die Anforderung variieren jedoch auch hier sehr von Station zu Station.

### **Freizeit:**

Für die Freizeit hat Grenoble einige abwechslungsreiche Optionen zu bieten. Je nachdem ob man gerne Sport treibt und was man so für Sport mag, bietet die Uni sehr viele verschiedene Sportkurse an, bei denen man sich zu Anfang des Semesters über SUAPS einschreiben kann. Dafür würde ich empfehlen die Einwahldaten auf dem Schirm zu haben. Ist außerdem auch gut um Franzosen und Französischen kennen zu lernen. Sollte man die Einwahldaten verpassen kann man jedoch meistens die Trainer\*innen per Email kontaktieren oder einfach zu den Kursen

erscheinen und fragen ob man noch teilnehmen kann. Oft tauchen einige der angemeldeten Studierenden nicht auf, sodass man auf diesem Wege noch in einige Sportkurse kommen kann.

Fürs Skifahren gibt es die U-Glisse- Karte. Das ist eine Karte die 25 Euro kostet und mit der man sowohl Rabatte auf Skiverleih und Tages und Halbtagestickets bekommt, als auch für den Transport in eben diese Skigebiete.

Außerdem gibt es eine U-Grimpe Karte, mit der man dann für 25 Euro in der Campuskletterhalle das ganze Semester klettern kann. Diese Kletterhalle hat zu bestimmten Zeiten geöffnet und man kann sich dort Schuhe, Gurt, Seil und Sicherungsset umsonst leihen, falls man das nicht hat.

Die Berge um die Stadt herum bieten super Wandermöglichkeiten, nicht nur für Ein-Tages-Touren, sondern auch für mehrere Tage. In allen drei Massiven um die Stadt herum gibt es viele Hütten gibt (teils bewirtet teils unbewirtet) in denen man, wenn man kein Zelt hat über Nacht unterkommen kann. Auch die Nationalparks, die weiter entfernt sind, sind relativ gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen und bieten unzählige Tourenmöglichkeiten. Außer Wandern gibt es viele große und abwechslungsreiche Klettergebiete (die teils mit dem Fahrrad direkt erreichbar sind), Radwege und Wassersportmöglichkeiten. Zusätzlich finden sich einige spannende Städte (Lyon, Annecy, Aix en Provence, Genf, Marseille...) und interessante Regionen (Charmonix, Provence,..) nur wenige Stunden entfernt. Grenoble ist hier über Flixbus (oder auch Züge) sehr gut vernetzt, sodass man diese für kleine Preise auch gut an einem Wochenende besuchen kann.

Was ich auch interessant fand und empfehlen kann, ist die Bibliothèque Bulles. Hier kann man super viele verschiedene Dinge für ca 1-2 Wochen ausleihen. Von Raclettegeräten, Spikeballsets, Schneeschuhen, Crepegeräten bis zu Gesellschaftsspielen (abgesehen natürlich von Büchern) ist alles umsonst benutzbar.

Auch kulturell hat die Stadt sehr viel zu bieten. Es gibt immer wieder verschiedenste Film und Musikfestivals, die über eine oder mehrere Wochen für Studierende sehr günstige Angebote haben. Außerdem gibt es den Jazz Club de Grenoble, der jeden Donnerstag ein Konzert im kleinen Rahmen anbietet.

**Zusammenfassend** kann ich sagen, dass ich meine Zeit in Grenoble sehr genossen habe. Besonders, wenn man viel Interesse daran hat Zeit in der Natur und in den Bergen zu verbringen ist Grenoble genau die richtige Wahl. Die ganze Stadt ist voll von Studierenden, die alle sehr motiviert sind, die Umgebung zu nutzen, was es super einfach macht Kontakte zu

knüpfen. Hier kann man auf jeden Fall fachlich sowie persönlich eine super spaßige und bereichernde Zeit haben!